

Liverpool • Manchester • Yorkshire • East Midlands

deutschekirche.org.uk

Gemeindebrief



Der obdachlose Jesus in St. Ann's Square, Manchester

In dieser Ausgabe



Lied: Damit aus Fremden Freunde werden2
An(ge)dacht 3
Jesus the Homeless5
Adrift – Filmabend und Diskussion zum Thema Obdachlosigkeit 6
Synodalversammlung 2018 7
Veranstaltungen im PAB PAB-Ausflug10
Sommertreffs11
Kinderflohmarkt11
Gemeindefreizeit11
Flucht 1937 –
Wer half Justus Nussbaum?12
Wenn aus Fremden Freunde
werden 14
Letter from Germany15
Kinderseite 16
Neue Datenschutzverordnung17
Von der Website 18
Wie bekomme ich einen
Gemeindebrief 18
Impressum und Adressen19
Die letzte Seite 20

Damit aus Fremden Freunde werden, kommst du als Mensch in unsre Zeit: Du gehst den Weg durch Leid und Armut, damit die Botschaft uns erreicht.

Damit aus Fremden Freunde werden, gehst du als Bruder durch das Land, begegnest uns in allen Rassen und machst die Menschlichkeit bekannt.

Damit aus Fremden Freunde werden, lebst du die Liebe bis zum Tod. Du zeigst den neuen Weg des Friedens; das sei uns Auftrag und Gebot.

Damit aus Fremden Freunde werden, schenkst du uns Lebensglück und Brot; du willst damit den Menschen helfen, retten aus aller Hungersnot.

Damit aus Fremden Freunde werden, vertraust du uns die Schöpfung an; du formst den Menschen dir zum Bilde, mit dir er sie bewahren kann.

Damit aus Fremden Freunde werden, gibst du uns deinen Heilgen Geist, der, trotz der vielen Völker Grenzen, den Weg zur Einigkeit uns weist.

Text und Melodie: Rolf Schweizer, 1982

Titelfoto: Obdachloser Jesus, St. Ann's Square, Manchester, siehe auch Seite 5

An(ge)dacht

Manchmal ist es so. dass Wörter. Sätze, Formulierungen aus vergangenen Zeiten in der Gegenwart plötzlich Aktualität gewinnen und unerwarteten ..Ahasogar zu Momenten" führen können. Christen und Christinnen machen diese Erfahrungen immer wieder mit biblischen Versen und Geschichten Doch auch andere Texte sind davon nicht ausgenommen - wie etwa auch Gesangbuchlieder.

Während der Konzeption dieses Gemeindebriefes konnten wir diese Erfahrung mit dem oben abgedruckten Lied von Rolf Schweizer aus dem Jahr 1982 machen: "Damit aus Fremden Freunde werden "

Gleich zweimal wird Titel der Liedes dieses in diesem Gemeindebrief erwähnt: Bärbel Grayson hat ihren Artikel über eine Ausstellung über internierte Deutsche während des 1. Weltkrieges in Wakefield so überschrieben. Und Brigitte Jurack weist in ihrem diesjährige Bericht über die Synode der Evangelischen Synode Deutscher Sprache auf das neu verfasste Synodalkonzept hin, das eben diesen Titel trägt: "Damit aus Fremden Freunde werden".

Doch die Bezüge gehen weiter: bedeutet es. dass Christus - wie in der 2. Strophe gesagt - in allen Menschen begegnen kann, für unseren Blick auf Flüchtlinge? Für unseren Blick auf Obdachlose? (siehe dazu den Artikel "Jesus the homeless"). Was bedeutet die 4. Strophe für das neiderfüllte Festhalten am eigenen "Lebensglück und Brot", das sich momentan in so vielen Politikfeldern in aller Welt festzusetzen scheint: America first! Taking back control of our sovereignty! Deutschland den Deutschen!

Fremden sollen. Aus können. dürfen Freunde werden. Das ist nicht Ausdruck eines naiven Gutmenschentums. Das ist auch kein dass Zeichen dafür. sich Kirchen einseitig in eine bestimmte politische Ecke haben drängen lassen (wie es ihnen im Moment in Deutschland gerne vorgeworfen wird). Es ist vielmehr ein Zeichen Christen dafür. dass wir Christinnen ganz bei unserer Sache sind, wenn wir auf Christus schauen: Auf Christus, der die Liebe gelebt hat "bis zum Tod" (3. Strophe), der uns so herausruft aus der Fixierung auf uns selbst hin zum Nächsten, hin auch zur Schöpfung (5. Strophe).



Vor wenigen Tagen haben wir in unseren Gemeinden Pfingsten gefeiert, das Fest des Heiligen Geistes: "Der vielen Völker Grenzen" (6. Strophe) verschwinden auch Pfingsten nicht einfach, aber sie gehören zum "Vorletzten", wie es Dietrich Bonhoeffer einmal gesagt hat. Der Letzte aber, Anfang und Ende, Alpha und Omega ist Christus. In ihm ist Gott den "Weg zur Einigkeit" mit uns gegangen. Sind auch wir nun bereit im pfingstlichen Geist, den Weg auf einander zu zugehen?

In diesem Geist und Sinn: eine fröhliche Sommerzeit unterwegs, daheim und auf Reisen im Vertrauten und in der Fremde!

Eure / Ihre Diemut Cramer und Olaf Burghardt

Christus sagt: Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dir nicht gedient? Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. Mt 25,43-45

Jesus the Homeless

Am 23. April, dem St. Georgstag, fand die Skulptur vor der St. Ann's Kirche in Manchester eine Heimat.

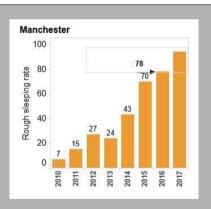
Gezeigt ist eine fast lebensgroße, verhüllte Figur, die auf einer Bank schläft und durch seine Nagelwunden an den Füßen Jesus darstellt. Damit soll an die Obdachlosen der City erinnert werden und dass Jesus ihr Leiden teilt.

Der kanadische Künstler Timothy Schmalz schuf ähnliche Kopien, die in Madrid, Dublin, Washington DC und dem Vatikan zu finden sind. Ursprünglich sollte die Manchester-Skulptur in der Nähe des Parlaments in London aufgestellt werden, aber die Stadtverwaltung Westminster verweigerte die Baugenehmigung mit der Begründung, dass der Charakter der Gegend dadurch nicht bereichert würde!

Der Einweihung ging ein Gottesdienst in der Kirche voraus, bei dem der Chor der Obdachlosen vom Booth Centre sang. Zwei der Männer vom Centre halfen bei der Enthüllung. Einer soll schon wochenlang vorher gefragt haben, wann sein Jesus denn endlich komme.

Es ist zu hoffen, dass der Anblick des Kunstwerkes Vorübergehende bewegt, ihre Gedanken in praktische Hilfe für die Obdachlosen um zu setzen.

Bärbel Grayson



Obdachlosigkeit ist ein sehr sichtbares gesellschaftliches Problem, und dieses Problem wächst fast überall, wie Schätzungen belegen. Die Zahlen in dieser Grafik beruhen auf einer Zählung von im Freien schlafenden Personen an einem Stichtag an "bekannterweise" von Obdachlosen genutzten Orten. Auf diese Weise wurden in England in 2017 fast 5000 Personen gezählt.* Die Charity Reach Out To The Community geht von 3500 "homeless" in Manchester aus (s. S.6).

*Ministry of Housing, Communites & Local Government

Achtung: Definitionen sind mitunter sehr unterschiedlich. In Deutschland spricht man von "Straßenobdachlosigkeit" (jährlich ca. 50.000) und unterscheidet Wohnungslosigkeit (860.000, einschl. Flüchtlinge).

Obdachlosigkeit in Manchester – "Adrift" von Clara Casian

Obdachlosigkeit ist ein komplexes Problem. Zwei Charities Chorlton in Manchester, "Cracking Good Food" und "Reach Out To The Community" wollten Fakten zum Thema Obdachlosiakeit darstellen und Missverständnisse aus dem Weg räumen. Es kam zu einem von Lotto-Geldern unterstützten Community-Projekt mit Film

Reach Out To The Community arbeitet mit Obdachlosen und hat unter denjenigen, die in diesem Bereich arbeiten oder selbst in der Vergangenheit von Obdachlosigkeit betroffen waren, nach "Reportern" gesucht. Diese nah

-men an einer zweitägigen Schulung teil, in der sie lernten, Gespräche mit Obdachlosen einfühlsam zu filmen.

So entstanden kurze und sehr unterschiedliche Interviews und Szenen aus Chorlton, die von der unabhängigen Filmemacherin Clara Casian geschnitten wurden.

Die Deutsche Kirche in Manchester hat Reach Out To The Community eingeladen, den Film, der 20 Minuten lang ist, unseren Gemeindemitgliedern und Churches Together in Stretford vorzustellen. Danach kann man Fragen stellen.

Filmabend mit Diskussion in der Martin-Luther-Kirche Adrift von Clara Casian

Montag, 11. Juni 2018, 20 Uhr (in englischer Sprache)



"Adrift"

by Clara Casian

Synodalversammlung 2018

Für mich war es das erste Mal, dass ich die Gemeinde Liverpool in London auf der diesjährigen Synodalversammlung vertrat.

Das erste Mal auch, dass ich Sauerkraut, Leberkäse, Maultaschen und Thüringer Wurst in einem Hotel in England serviert bekam und mich mit einem Gast bei der Synode vor dem Hotel über den Teich in See (Niesky) unterhielt, in denen wir beide schwimmen lernten, gleichwohl nicht zur selben Zeit.

Die Synodalversammlung begann an einem der Tage, an dem man/frau sich in London verlieben kann. Blauer Himmel, maigrüne Hecken, weiße Häuser und der erste Flieder. In Kensington ist alles schön und reich und gepflegt.

Da war es gut, durch die großartige Ausstellung in der deutschen Botschaft, Finchlevstraße (Bilder aus der Ben Uri Gallery), daran erinnert zu werden, dass Flucht, Fremdbleiben Fremdsein. volle Assimilation nebeneinander existieren. Künstler wie Lucian Freud und Frank Auerbach (beide aus Deutschland geflohen), werden heute in der Tate Gallerv als die britischsten London figürlichen Maler verehrt.

Ein kleines graues Heftchen, im Format eines Reclam-Hefts gedruckt, gibt Tipps wie man/frau unauffällig bleibt im Gastland.

Während wir beim Empfang in der Deutschen Botschaft die Werke der künstlerischen Flüchtlingsgemeinschaft in Nordlondon bedachten, ist vielen Synodalen durch den Kopf gegangen, wie wenig sich geändert hat: Auch heute fliehen viele Menschen aus Regionen, in denen der Krieg herrscht, Grenzen schließen sich und die höfliche Bitte zur kulturellen Anpassung wird zur Anforderung.

Vor diesem Hintergrund bekam das Thema der Synodalversammlung, das allgemeine Priestertum der Gläubigen, noch eine weitere Dimension. Was heißt das in einer zunehmend säkularen Welt, wenn selbst Gregor Gysi sagt "er fürchte sich vor einer gottlosen Welt"?

Wir entfalteten praktische und pragmatische Probleme: wie können wir alle mitanpacken, wo und wann brauchen wir den/die Pfarrer/in? Was bedeutet es im Alltag, das Priestertum aller zu praktizieren? Bedeutet es auch, laut Stellung zu nehmen? Positionen zu ergreifen und anzupacken?

Gegen die Geistlosigkeit und gegen die Marginalisierung? Wie können wir alle an der Erhaltung und Vergrößerung unserer Gemeinden teilhaben?

Ebenso wichtig waren Diskussionen zum Thema Ökumene. im Klartext das Miteinander unseres Christseins mit denen, die in unserer Nachbarschaft sind Wobei die Grußworte der Methodist Church. der Seaman's Mission und der deutschen Katholischen Kirche in besonders ermutiaend London waren. Zusammen können etwas erreichen, sind wir gemahnt. das Wort Gottes zu leben und es zum Maßstab unseres Engagements zu machen

Wir haben aber auch nach Grenzen gesucht, und im Kontext des immanenten Brexits wurde klar, dass die deutschen Gemeinden in der UK auch vermehrt wieder eine Art Hafenfunktion innehaben. Ein Ort, wo in der Wahlheimat ein bisschen Heimat neu definiert werden kann.

In diesem Kontext wurde die Synodalkonzeption 2025 "Damit aus Fremden Freunde werden..." vorgestellt: ein Netzwerk deutscher Gemeinden in der UK, dass sich strategisch über das Land verteilt, gegenseitig unterstützt, um zukunftsweisende

und innovative Gemeinde zu leben (zu finden: http://www.ev-synode.org.uk/Synode2018/29%2 0Synodalkonzept%202025.pdf).

Leider wurde während der drei Tage der Synodalversammlung auch klar, dass Vision und Realität sich nicht unbedingt decken, und dass vor dem Hintergrund einer schrumpfenden Kirchenmitgliedschaft in Deutschland auch die deutschen Gemeinden im Ausland zu Sparmaßnahmen angehalten sind.

Höflich erinnerte uns der Vertreter der EKD daran, dass die Gemeinden in UK 'überversorgt' sind und ermutigte, das noch nicht Gedachte zu denken. Es war, als ob eine dunkle Wolke den strahlenden Londoner Frühsommertag plötzlich verdunkelte.

Mut kam erst wieder auf, Wahlen anstanden, und Präses. Vizepräses Senior und mit Blumen. Klatschen und kleinen Geschenken für ihre harte langjährige ehrenamtliche und amtliche Arbeit gedankt wurden und ein neues Team eingeführt wurde: mit Diemut als neu gewählte Senior.

Grammatikalisch offen bleibt es bei Senior (und nicht señora!!!) und wir freuen uns sehr, dass Diemut die Leitung der Synode übernimmt.

Ihr und dem neuen Team (siehe Bild) wünschen wir - so Gott hilft - Weisheit, Diplomatie aber auch ein starkes Rückgrat!

Wir brauchen einander, und die Welt braucht uns. Gestärkt auf der Synodalversammlung haben wir uns dann auf die sternförmige Reise Richtung Norden, Südwest- und Ostengland gemacht: in Zügen, die voll waren mit müden aber stolzen Marathon-Renner/inne/n und deren Familien und Freunden.

Brigitte Jurack, Gemeinde Liverpool



Pfarrerin Diemut Cramer, unsere neue Senior im Kreise des neu gewählten Leitungsteams der Synode (22. April 2018)

Liebe Diemut!

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für diesen Verantwortungsvollen Posten!

Veranstaltungen



PAB-Gemeindeausflug mal ganz anders

Dieses Jahr wollen wir mal etwas Seeluft schnuppern auf dem bevorstehenden Jahresgemeindeausflug und schippern mit der weltberühmten Mersey Ferry von Liverpool nach Birkenhead.

Die kleine "Seefahrt" beginnt um 11.45 am **Pierhead Liverpool** (Pier Head Ferry Terminal, Georges Parade, Pier Head, Liverpool, Merseyside, L3 1DP), wo wir mit einer Gruppenkarte an Bord gehen. Die Fähre läuft um 12 Uhr aus. Um 12.35 Uhr werden wir dann in **Woodside** ankommen, das durchgeschnittene U-Boot betrachten, eventuell einen Kaffee trinken und den kurzen Weg zur **Birkenhead Priory** zu Fuß zurücklegen (10-15 min). Dort wird uns ein wunderbarer Guide eine kleine Einführung in die Geschichte des um 1150 gegründeten Klosters geben. Die Außenfläche des Klosters bietet auch Sitzmöglichkeiten für mitgebrachtes Picknick, und in der kleinen Kirche werden wir den Ausflug mit einer Andacht beenden. Auf dem Rückweg besteht die Möglichkeit, sich noch **Hamilton Square** anzuschauen, die **Tate**, Liverpool **Museum of Life** etc.

Für Leute, die mit dem Auto anreisen: Parkmöglichkeiten sind vom Norden: unter dem Liverpool ONE Shopping District, "Q Park Liverpool ONE" L1 8LT [Zufahrt von Strand Street]; vom Süden: Parkhaus von John Lewis.

Leute, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen: Bitte beachten, dass Liverpool Limestreet eventuell noch wegen Bauarbeiten geschlossen ist, und der Fahrplan für Mersey Rail sich geändert hat. Mit Mersey Rail bis St. James Street fahren und 'runterlaufen zum Pierhead' (5-15 min einkalkulieren).

Leute die nicht mehr allzu weit laufen können/wollen: Ein Auto wird in Woodside zur Verfügung stehen für die kurze Strecke zwischen dem Terminal und der Priory!

Leute, die sich vorher über Liverpool noch schlau machen möchten, empfehlen wir einen Besuch im Liverpool Life Museum direkt neben dem Pierhead und vor der Schifffahrt.

Ganz wichtig: pünktlich sein, die Fähre wird nicht warten!!!! Wir freuen uns auf Euch in Liverpool!

Also: 1st of July 11.45 am sharp am Pierhead Liverpool. Ferry Ahoy

Sommertreffs im Garten:

14. Juli Deutsche Kirche Liverpool mit Musik, Kaffee&Kuchen, Grillen, Spielen u.v.m...!

15. Juli Martin-Luther-Kirche Manchester: 16 Uhr Grillen mit Fußball Endspiel der Fußballweltmeisterschaft (nach dem Gottesdienst um **15 Uhr!**)



15. September 14.30 Uhr – 16.30 Uhr Martin-Luther-Kirche, siehe weitere Ankündigungen

Kinder-Flohmarkt in Manchester am 16. Juni 2018 15 Uhr

Neu in der Martin-Luther-Kirche wollen wir gemeinsam mit der Montags-Spielgruppe einen Flohmarkt für Kindersachen (gut erhaltene Kleidung und Spielsachen und anderes) anbieten. Wer bietet einen Stand an? Standgebühr ein Kuchen für das Kaffee & Kuchenbuffett. Anmeldung und Infos im Pfarramt (pfarramt@deutschekirche.org.uk) oder bei Antje (antje@deutschcentre.co.uk).

Gemeindefreizeit 7.-9.9.2018 in Formby



Wer möchte noch mitfahren? Es sind noch ein paar Plätze frei!

Deshalb noch einmal: Herzliche Einladung zur 'traditionellen' Gemeindefreizeit in den Dünen von Formby im St. Joseph Prayer Centre, das Wochenende gemeinsam zu verbringen in Gespräch und Diskussion um Bibel-Glaube-Welt. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern. Gemeinsamer Beginn ist am Freitag das gemeinsame Abendessen und Ende am Sonntag nach

dem Mittagslunch. Infos und Anmeldung (gern per email + Scheck über 95£) im Pfarramt (0161-865 1335 oder), Diemut Cramer & Olaf Burghardt



Exodus 1937

Who helped Justus Nussbaum?



Flucht 1937

2015. Im Deutschunterricht sprechen die Schüler einer neunten Klasse eines Osnabrücker Gymnasiums über den berühmten Maler und Sohn der Stadt Felix Nussbaum. Die 14-jährige Abigail Matthews erwähnt, dass ihr Urgroßvater der Familie von Justus Nussbaum (dem Bruder von Felix Nussbaum) und einer weiteren jüdischen Familie zur Flucht aus dem Dritten Reich verholfen hat.

Abigail wird ermuntert, zu dem Thema eine Präsentation vorzubereiten - ein Rechercheprojekt, das sich mit Hilfe von Familie und Freunden zu einem abendfüllenden Dokumentarfilm ausweitet.

Eine rührende und überraschende Anerkennung erhielt Abigail für ihre Arbeit, als Shulamith-Jaari Nussbaum, die 91-jährige Cousine von Justus und Felix Nussbaum, aus Israel anrief und ihr für das Andenken an ihren Cousin dankte.

Der Film Flucht 1937 (englisch: Exodus 1937) wird 2016 mit dem Niedersächsischen Schülerfriedenspreis ausgezeichnet und seit Dezember 2017 wurde der Film als offizieller Lehrfilm für Schulen anerkannt.

Die englischsprachige Premiere fand im Juli 2017 an der Staffordshire University statt.

Eine Vorführung des Films Exodus 1937 findet am Freitag, den 20. Juli 2018 um 19 Uhr im Plant Noma, Redfern, Dantzic Street, NOMA, M60 0AE, statt. Tickets können unter Eventbrite vorbestellt werden.

Der Filmabend wird präsentiert von der Staffordshire University und dem Deutsch Centre Manchester. Antje Timmermann

Deutscher Trailer "Flucht 1937 – Wer half Justus Nussbaum? https://www.youtube.com/watch?v=bhDEmzb3mZU

Englischer Trailer "Exodus 1937 – Who helped Justus Nussbaum? https://www.youtube.com/watch?v=_fK5meRZ2pw

Wenn aus Fremden Freunde werden

Wir brachten in der letzten Ausgabe eine Buchbesprechung von D. Spiedel ("In Limbo: Brexit testimonies from EU citizens in the UK") und einen Artikel von Claudia Sternberg ("1914: Das Ende deutsch-britischer Freizügigkeit").

Inzwischen wurde am 28. April in Wakefield die zum letzteren gehörende Ausstellung über deutsche internierte Zivilisten im 1. Weltkrieg Es gab es Vorträge, eröffnet. authentisches Bildmaterial und die Vorstellung eines neuen Buches ("Pleasure, Privilege, Privations" von Claudia Sternberg und David Stowe), basiert auf dem Internierungslager Lofthouse zwischen Wakefield und Leeds. Als Teilnehmerin fand ich diese Veranstaltung hoch interessant und

Kann die Ausstellung inklusive zwei Folgeveranstaltungen nur empfehlen - SIEHE KÄSTCHEN.

Ohne Schwarzmalerei betreiben zu wollen, wird einem klar, wie zu jeder Zeit in einem Gastland der obige Spruch umgedreht werden kann und aus vermeintlichen Freunden Fremde werden. Man kann allerdings die Ängste von EU-Bürgern über ihre Zukunft in Post-Brexit Großbritannien verstehen.

Dass diese Ängste im Gegenzug bei zum Beispiel in Deutschland lebenden Briten existieren, wird im folgenden Beitrag unseres Freundes M. dargestellt (siehe gegenüber).

Bärbel Grayson

Pleasure, Privilege, Privations

Lofthouse Park near Wakefield 1908 – 1922

An exhibition exploring the British and German history of a forgotten site between Leeds and Wakefield

Ausstellung noch bis 7. Juli 2018 Wakefield One, Burton Street, Wakefield, WF2 2DD



11. Juni 17.30 – 18.30 Uhr "Time Stood Still in Wakefield: Introducing Paul Cohen-Portheim and his Lofthouse Park Memoir"

16. Juni 14.00 bis 14.45 Uhr Guided tour

Letter from Germany

For a teacher of English at a German university, Brexit has been a godsend: suddenly German students know something about British politics and are keen to discuss the issue and learn more about it. However, for a Briton living in Germany, Brexit has evoked a great deal of uncertainty.

When I moved to Germany in 2001, I had a two year contract at the University of Passau, a picturesque Bavarian town of around 60,000 inhabitants on the German border with Austria, so I was given a residence permit of two years, after which time I had to present myself at the local police station to either have it renewed or to remove myself from the municipal register.

My contract at the university was extended and then made permanent, so I was allowed a residence permit of five years rather than only two.

However, before those five years elapsed, I moved to Würzburg in the north of Bavaria, where again, I had to register with the authorities, as does everyone who lives in Germany. When I enquired about a residence permit, I was told that due to new EU regulations I no longer needed a permit to live in Germany as long as I had a job, and was therefore relieved of the inconvenience of having to regularly appear before the local authorities.

This is just one of the privileges I enjoyed as a result of Britain's membership of the EU, which I may now be robbed of because of Brexit,

and with the EU not being able to guarantee the rights of British nationals living in the EU because Theresa May has thus far been unable or unwilling to do the same for EU citizens living in Britain, it is still unclear how many more privileges I will lose.

Having to renew a residence permit is somethina that will stantially affect my daily life, but it's possible that Brexit will have more farreaching ramifications. Despite having paid into a state pension fund for the last 17 years, I recently received a letter stating that because of Brexit. I may receive a lower pension than originally predicted, but the pension authorities won't be able to calculate that amount until the terms of Britain's withdrawal from the EU have been decided and implemented.

I appreciate that negotiating the terms of Brexit is a highly complex matter, which cannot be rushed or decided on a whim, but at the same time people's livelihoods and futures are at stake and should not be taken lightly, forgotten or used as bargaining chips, and the fact that Britain and the EU do not seem to be any closer to reaching an agreement on the rights of EU citizens living in Britain and those of British nationals living in the EU, does not inspire a great deal of confidence. Indeed, it only serves to exacerbate the already extremely troubling uncertainty thev feel because of Brexit.

M.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus gegen Mobbing Jesus wendet sich Außensei-

tern zu, egal, was andere denken. Zachäus der Zöllner ist so einer. Geizig, hartherzig und unbeliebt. Und ausgerechnet bei ihm möchte Jesus zu Gast sein! Die anderen verstehen Jesus nicht, wo doch niemand Zachäus mag. Aber Zachäus freut sich: Er hatte bis jetzt keine Freunde. Durch Jesus entdeckt er sein gutes Herz. Mehr dazu findest du bei

Lukas 19,1-10.

2 2 3 May 2

Was erzählt Emilia in ihrem Brief aus dem Urlaub?

Sonnenalphabet

Ein Spieler nach dem anderen nennt Dinge, Lebewesen oder Pflanzen, auf die die Sonne

scheint: immer schön nach dem Alphabet! »Die Sonne scheint auf den Apfelbaum.«— »Die Sonne scheint auf den Ball.« Und so weiter durch das Abc.



Dein Fußball

Bastle dir einen einfachen Ball: aus Alufolie und einem alten Fahrradschlauch! Forme eine große, feste Kugel aus Alufolie. Schneide von dem Fahrradschlauch Ringe ab, die etwa







einen halben Zentimeter breit sind. Spanne die Schlauchringe kreuz und quer auf den Ball, bis er die richtige Größe hat.

sindəli3 :gnusölfualəstö.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand). Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Neue Datenschutzverordnung

Am 25. Mai trat EU-weit die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO, engl. General Data Protection Regulation, GDPR) in Kraft – auch in Großbritannien. Diese Verordnung ist nicht grundsätzlich anders als die alten Datenschutzregelungen, enthält aber viele neue Vorgaben, die erfüllt werden müssen – unter Androhung von Bußgeldern.

Insbesondere dürfen personenbezogene Daten nur unter bestimmten Bedingungen verwendet werden. Für die deutsche Kirche in Nordengland und East Midlands bedeutet dies, dass sie von allen Personen auf 'historischen' Verteilerlisten eine Einwilligung einholen muss.

E-Mail-Verteilerlisten

Die deutsche Kirche hat deswegen die alten E-Mail-Verteilerlisten bereits vor Monaten auf ein neues System umgestellt. Dieses System bietet u. a. auch eine Abmeldefunktion (in der Fußzeile auf jeder ausgesendeten E-Mail) und eine Anmeldung auf der Website.

Mitte Mai (Kalenderwochen 19 und 20) haben wir dann begonnen Aufforderungen zur Bestätigung der E-Mail-Adressen auszusenden.

Sie können Ihre E-Mail-Adresse bestätigen, indem Sie den Link in dieser Aufforderung klicken. Wenn Sie die Aufforderung nicht bekommen haben (im Spam nachsehen) bzw. nicht finden können oder keine Links in E-Mails klicken wollen, können Sie Ihre Adresse auch auf der Website deutschekirche.org.uk

neu eingeben und dann auf Aufforderung bestätigen.



Personen, die ihre Adressen nicht bestätigen, werden als "inaktiv" eingestuft und erhalten keine weitere E-Mails mehr von uns. Dazu kommt, dass wir die inaktiven Adressen komplett löschen müssen – das wird im Juni erfolgen. Bisher liegt der Rücklauf bei 45 %.

Bitte auch beachten – es ist möglich, dass manche Gemeinden historisch bedingt weitere, lokale E-Mail-Verteilerlisten pflegen – deshalb müssen Sie unter Umständen Ihre Adresse mehrmals bestätigen!

Post-Verteilerlisten

Gemeindemitglieder erhalten den Gemeindebrief automatisch. Für Nichtmitglieder liegt eine **Einwilligungserklärung** bei, die wir bitten, an das Redaktionsteam über das Pfarramt (9 Park Road, Manchester M32 8FE) zurückzuschicken.

Hier gilt, dass wir auch hier die Anschriften löschen müssen, wenn wir keine unterschriebene Erklärung erhalten. Bitte unbedingt zusenden, wenn der Gemeindebrief weiterhin per Post ins Haus kommen soll. Diese Erklärung kann auch per email angefordert und zurückgeschickt werden!

nn auf DANKE! Diane Spiedel Webmaster

Postverteilerliste@deutschekirche.org.uk

News-Bereich auf der Website deutschekirche.org.uk

BBC "Top of the Shop" Folge 7: "Baked goods" mit der Bayerin Angelika Searle aus Bolton

Veröffentlicht am 14/05/2018 von Wassertropfen_123



Angelika Searle aus Bolton backt Brezel – in der BBC-Serie "Top of the shop" – jetzt auf iPlayer:

In this final heat, four food producers with fledgling businesses come to test out their products on the locals in Malhamdale, in the heart of the Yorkshire Dales. They have two days in the shop to promote



Werden Sie Mitglied!

Hier in Großbritannien finanzieren sich die Kirchengemeinden anders als in Deutschland <u>nicht</u> über Kirchensteuermittel sondern durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Darum gilt als Mitglied nur, wer einen Gemeindebeitrag zahlt. Mitglieder haben Stimmrecht bei Wahlen und in der Gemeindeversammlung und bekommen den Gemeindebrief kostenlos zugeschickt. Wenn Sie Mitglied werden wollen, wenden Sie sich bitte an die Schatzmeister/innen vor Ort oder an den Pastor. Eine "Gift Aid"-Erklärung hilft zusätzlich

So bekommen Sie den Gemeindebrief regelmäßig

Wir schicken Ihnen den Gemeindebrief auch ohne Mitgliedschaft gerne zu. Senden Sie einfach eine E-Mail an Postverteiler@deutschekirche.co.uk

Zur Deckung der Kosten bitten wir Sie dann um eine jährliche Spende in Höhe von £10 in Großbritannien oder €20 in Europa.

Gemeindebriefkonto

D. Spiedel Sort Code 30-97-51 Account Number 02802664 IBAN: GB98LOYD30975102802664 BIC: LOYDGB21040

Deutschsprachige Kirchengemeinden in Nordengland und East Midlands

Pfarrerin Diemut Cramer und Pfarrer Olaf Burghardt 9 Park Road, Stretford, Manchester, M32 8FE Tel: 0161 8651335. Mobiltelefon: 07961 200336

E-Mail: Pfarramt@deutschekirche.org.uk

http://www.deutschekirche.org.uk

0142 2882 077 Kirchenvorstand (Bradford) Brigitte McCartney Kirchenvorstand (Leeds) 0142 3509 959 Conrad Volker Kirchenvorstand (Lincoln) Alfred Schneider 0152 2521 484 Kirchenvorstand (Liverpool) 0151 3484 026 Christine Barry Kirchenvorstand (Manchester) 0161 2150 008 Stefan Schumacher Kirchenvorstand (Nottingham) 0115 8413 902 Heinke Hoga

Herzlichen Glückwunsch! Neue Senior der deutschsprachigen Synode in UK: Pfarrerin Diemut Cramer Kontakt siehe oben





Embassy of the Federal Republic of Germany 23 Belgrave Square, London, SW1x 8PZ

Tel: 020 7824 1300, Fax: 020 7824 1449, www.london.diplo.de

Deutscher Honorarkonsul in Leeds Mr Mark Green, Gateleys PLC, Minerva House, 29, East Parade, Leeds LS1 5PS Tel 0113 2041173

Deutscher Honorarkonsul in Liverpool

Dr. Ulrich Pfeiffer, 35 Rodney Street, Liverpool, L1 9EN, Telefon: 07757 372641

Krabbelgruppe Manchester: Antje Timmermann antje@deutschcentre.co.uk

Deutsche Samstagsschulen https://www.germansaturdayschools.co.uk

Katrin Krüger-MacSweeney, Tel: 0161 796 8974 Manchester:

kbmacsweeney@gmail.com

Leeds: Maike Lange, E-Mail: leedssamstagssschule@gmail.com

Nottingham: Susanne Bürgstein, Tel: 07943 791335

E-Mail: samstagsschule@yahoo.co.uk

Herausgeber: Martin-Luther-Kirche, Manchester

Gemeindebriefteam: Bärbel Grayson, Diane Spiedel, Diemut Cramer, Olaf

Burghardt, Marlies Reisch-Gallagher

Kontakt: Gemeindebriefteam@deutschekirche.org.uk

Postverteilerliste@deutschekirche.org.uk



Oben: Unsere Konfirmierten 2018: Leon,

Esther, Sophia und Lea!

Am Pfingstssonntag wurden diese vier in der Deutschen Kirche in Liverpool konfirmiert."Die der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder!" Glück- und Segenswünsche für Eure weiteren Lebenswege und auf ein Wiedersehen in Liverpool und Manchester!

Mitte: PAB-Wanderung am 1. Mai

